

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 48 (1990)
Heft: 236

Artikel: Die Mondfinsternis vom 17.8.1989
Autor: Frank, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

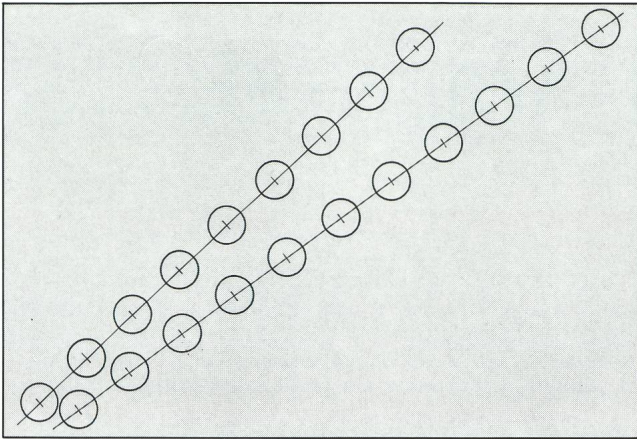
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Will man Überraschungen bei Reihenaufnahmen vermeiden, ist es fast unerlässlich, eine derartige Zeichnung als Planungshilfe anzufertigen.

Das Rechteck entspricht dem nutzbaren Diaformat von 34 x 23 mm. Der Mond ist so gezeichnet, wie er mit einem Teleobjektiv von 210 mm Brennweite in Zeitabständen von je 4 Minuten abgebildet wird. Die Reihe links ist gegenüber der Horizontalen um 43 Grad geneigt (Situation etwa von 18 bis 20 Uhr), die rechte Reihe liegt 36 Grad schräg (Lage der scheinbaren Mondbahn bei Ende der Totalität).

Steilheit der scheinbaren Mondbahn gibt Tabelle 1 Auskunft (genäherte Angaben für «Mitte Schweiz»).

Für beide Extreme (43 Grad und 36 Grad Neigung) ist in Abb. 1 je eine Mondreihe gezeichnet. Es fällt auf, dass die Bahn gegenüber der letzten Finsternis steiler verläuft. Wird die Kamera nicht geneigt, bringt man demnach weniger Einzelbilder auf ein Dia.

Die Angaben der Tabellen 2, 3 und 4 (ORION Nr. 232) können für diese und für kommende Finsternisse übernommen werden.

Adresse des Verfassers:

E. LAAGER, Schlüchtern 9, CH-3150 Schwarzenburg

Die Mondfinsternis vom 17.8.1989

P. FRANK

Im Gegensatz zu Herrn DUTLER, der im ORION 234 sein Pech bei der letzten Finsternis in Form eines Gedichtes beschrieb, hatte ich im Tessin sehr viel Glück mit dem Wetter. Ich war gespannt, denn das war meine erste Finsternis, die ich sehen würde. Meine Sorge galt am Vorabend gar nicht einmal dem Wetter - ich bleibe immer optimistisch - sondern einem hohem Berg, der genau im Westen stand. Ich hatte geschätzt,

dass ich die totale Phase gar nicht sehen könnte, und so war es dann auch. Doch immerhin konnte ich den Mond fast vollständig im Kernschatten beobachten und fotografieren. Das sind die Ergebnisse:

PATRICK FRANK (14 Jahre)

AVZ Jugendgruppe, Witikonerstr. 68b, CH-8032 Zürich

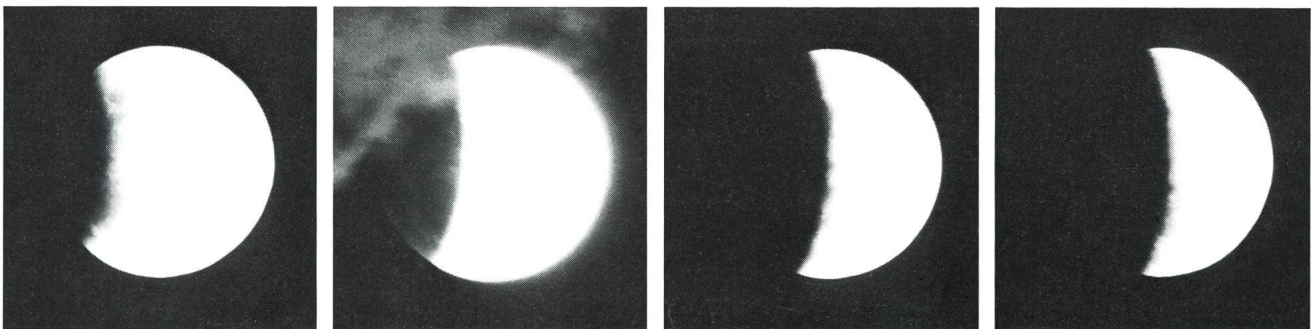


Foto 1: Das erste Foto im Brennpunkt des 15 cm f/5 Celestron-Newton. Aufnahmeort Marrogia, Tessin. Film: Ektachrome 400 Zeit: 3:34 MESZ

Foto 2: Dieselben Bedingungen wie bei Foto 1. Der Mond vor dem stark bewölktem Himmel. Zeit: 3:43 MESZ.

Foto 3: Leider ist diese Aufnahme wie auch Foto 4 überbelichtet, hoffentlich klappt es nächstes mal besser! Zeit: 3:47 MESZ.

Foto 4: Überbelichtete Aufnahme des Mondes. Zeit: 3:53 MESZ